

position schufen, mit der sie ihren eigenständigen Beitrag für den notwendigen hohen ökonomischen Leistungsanstieg in diesem Planjahr garantieren wollen.

Kontrolle als ein Mittel der Hilfe

Ein Mittel der Hilfe ist für uns auch die Kontrolle. Die Kreisleitung und ihr Sekretariat schätzen regelmäßig ein, wie sich ihre Unterstützung auf das Niveau des innerparteilichen Lebens und die politische Ausstrahlungskraft der Grundorganisationen auswirkt. Alleiniger Maßstab ist, in welchem Maße sie sich im Zuwachs an Kampfkraft der BPO nieder schlägt, wie sie Parteisekretär und Leitung befähigt, alle Kräfte des Parteikollektivs für das selbständige und schöpferische Lösen der Aufgaben zu mobilisieren. Mit welcher Beharrlichkeit und welchen Ergebnissen die Parteiorganisationen die Kampfprogramme verwirklichen, davon überzeugte sich das Sekretariat in einer Arbeitsberatung mit der Leitung der BPO im VEB Spanplattenwerk Beeskow. In diesem Werk wird mit einer Anlage produziert, die vor zehn Jahren entstand und deren Jahresleistung mit 30000 m³ Spanplatten ausgelegt war. Heute produzieren die Werktätigen 85 000 m³.

Diese Leistungssteigerung ist mit darauf zurückzuführen, daß die BPO, die von einem in der ehrenamtlichen Parteiarbeit erfahrenen Genossen und einem erprobten Leitungskollektiv geführt wird, konsequent die sozialistische Rationalisierung vorantreibt. Als zu Jahresbeginn Mängel in der Qualität auf traten, wurden im Betrieb Stimmen laut, daß dies nicht ausbleiben konnte, weil die Leistungsgrenze der Anlage überschritten sei und jetzt auch noch die Gefahr bestehe, der Titel „Betrieb der ausgezeichneten Qualität“ könne verlorengehen. Dagegen stellte

die BPO ihre Kampfposition. Mitgliederversammlungen, Aussprachen in den Parteigruppen und Arbeitskollektiven und konkrete Maßnahmen, die von der Kreisleitung mit vorbereitet worden waren, schufen eine solche Atmosphäre, daß schon im Mai die geforderte Qualitätsstufe wieder erreicht werden konnte.

Als eine gute Methode der Hilfe für die Grundorganisationen begrüßen die ehrenamtlichen Parteisekretäre unseres Kreises Komplexuntersuchungen. Sie werden von einer durch das Sekretariat berufenen Arbeitsgruppe vorbereitet. Unter Leitung eines Sekretärs der Kreisleitung analysiert sie gemeinsam mit Genossen der jeweiligen BPO die politische und ökonomische Situation, untersucht den Wirkungsgrad der Aktivität gesellschaftlicher Organisationen sowie Probleme der staatlichen Leitungstätigkeit. Hauptziel ist, den Parteileitungen zu helfen, ihren politischen Einfluß zu verstärken, rechtzeitig auf Probleme zu reagieren, zu richtigen Entscheidungen zu kommen.

Die Ergebnisse solcher Untersuchungen sind dann nach der Debatte im Sekretariat Gegenstand einer Aussprache beim 1. Sekretär der Kreisleitung. An ihr nehmen der Parteisekretär, der staatliche Leiter, Funktionäre der Massenorganisationen des Betriebes teil. Gemeinsam werden die Untersuchungsergebnisse beraten, Maßnahmen zur Unterstützung der Grundorganisationen erörtert. Dabei ist die Hilfe für den Parteisekretär, die Leitung und die Grundorganisation so angelegt, daß nicht deren eigene Verantwortung gemindert wird. Die Auswertung dieser Komplexuntersuchungen vor der Kreisleitung, dem Parteiaktiv und in den Anleitungsveranstaltungen vermittelt allen Parteisekretären wertvolle Hinweise.

Kurt Liebscher

2. Sekretär der Kreisleitung der SED Beeskow

Leserbriefe

Decksmaschinenbauer kontinuierlich den Plan. Die Warenproduktion verdreifachte sich. In diesem Fünfjahrplan sollen rund 35 Prozent der gesamten Warenproduktion das Gütezeichen „Q“ tragen. Die neue Kurrleinenwinde aus dem Werk bestimmt die Weltspitze mit. Die Parteileitung hat die wissenschaftlich-technischen Maßnahmen unter Kontrolle genommen.

Willi Bruhn
Parteisekretär im
Klement-Gottwald-Werk
Schwerin

Aktuelle Fragen schnell beantwortet

Wenn ständig neue, höhere Anforderungen an das ideologische Niveau in unseren Reihen gestellt werden, so gilt das natürlich auch für die Wohnparteiorganisationen, von deren Kampfkraft entscheidend das Denken und Handeln der Bürger im jeweiligen Territorium mitbestimmt wird. Von solchen Überlegungen ausgehend, beriet die Leitung der WPO 045 in Berlin-Johannisthal schon mehrfach, wie die Genossen vor allem befähigt werden können, immer besser ihrer

Rolle als Vorhut der Arbeiterklasse und zugleich als Massenpartei gerecht zu werden. Eine wirksame politische Massenarbeit ist ja erst dann gewährleistet, wenn die Genossen über das dazu notwendige politisch-ideologische Rüstzeug verfügen.

Es zeigte sich, daß die Mitgliederversammlungen vielfach schon aus Zeitgründen nicht ausreichen, auf viele Fragen erschöpfend Antwort zu geben. Auch die Zeit im Parteilehrjahr reichte nicht aus, umfas-